

## Nachruf

### Zum Tod von Christian Köhler, langjähriger Superintendent von Ilmenau

Am 8. Dezember ist Christian Köhler, zuletzt wohnhaft in Eisenach im Alter von 82 Jahren verstorben. "Traurig und zugleich getrost" - mit diesen Worten haben die Angehörigen die Todesanzeige unterschrieben und viele Angehörige der Ilmenauer Gemeinde haben genauso auf die Nachricht reagiert. Vor allem die Mitglieder des Gesprächskreises, den er sowohl in seiner Amtszeit als auch im Ruhestand geleitet hatte, haben die Verbindung mit ihrem Pfarrer bis zuletzt gehalten. Dies zeigt, wie intensiv die Verbundenheit war. Das Ehepaar Köhler und viele junge Ilmenauer Familien erlebten in diesem Kreis, wie der Glaube ein Fundament für das Leben sein kann. Bei den Bibelarbeiten und im Gespräch über "Gott und die Welt" wuchs gegenseitiges Vertrauen. So blicken viele aus diesem Kreis auch nach über 40 Jahren dankbar zurück.

Familie Köhler war 1977 nach Ilmenau gekommen. Die 13 folgenden Jahre waren geprägt von den Aufgaben als Superintendent und als Seelsorger in der St. Jakobus Gemeinde. Pfarrer Bräutigam, der zur gleichen Zeit hier tätig war, hat ihn als "Chef" erlebt, der für eine geordnete dienstliche Struktur in der Superintendentur gesorgt hat, so dass in jedem Dorf am Sonntag Gottesdienst gehalten werden konnte. Die kirchliche Ordnung war ihm wichtig, aber noch wichtiger wurde im Laufe der Zeit die Nähe zu den Menschen. Wenn jemand in Not geriet, fragte er nicht nach Kirchenzugehörigkeit. Diese Offenheit wurde Ende der 80er Jahre besonders bedeutsam, als sich mehrere Gruppen in kirchlichen Räumen trafen. Dort standen Fragen der Ökologie, des Friedens und der Gerechtigkeit im Vordergrund. Dieses politische Engagement der Kirche wurde durch die sozialistischen Staatsorgane misstrauisch beobachtet. Die Pfarrer und auch Superintendent Köhler mussten häufig beim Rat des Kreises "antreten". Im Rückblick haben manche Mitglieder dieser kirchlichen Gruppen gesagt, dass „Superintendent Köhler uns den Rücken freigehalten hat.“

Seine öffentliche Wirkung in der Wendezeit wurde in den letzten 30 Jahren bei Jubiläen mehrfach in Erinnerung gebracht. Für uns als evangelische Gemeinde sind es aber vor allem die von Christian Köhler gehaltenen Gottesdienste, die bleibend nachwirken. Die Predigten waren tiefgründig und haben unseren Glauben gestärkt.

Wir sind dankbar für sein segensreiches Wirken in unserer Kirchengemeinde und in Gedanken und Gebeten bei seinen Angehörigen.

Für den Gemeindegemeinderat  
Johannes Hoefert, Kirchenältester